

Mitteilungen der Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung = Communications de l'Association suisse pour le plan d'aménagement national

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und
Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme**

Band (Jahr): **3 (1946)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ausstellung über schweizerische Planung im Helmhaus Zürich

Die VLP veranstaltete vom 13. bis 28. Juli in den Ausstellungsräumen des baugeschichtlichen Museums der Stadt Zürich eine Ausstellung über schweizerische Planungsarbeiten. Wir möchten es nicht unterlassen, an dieser Stelle den Behörden der Stadt Zürich zu danken. Ihr Entgegenkommen ermöglichte uns, verschiedene Arbeiten zum ersten Male der Öffentlichkeit zu zeigen. Dieser Dank gilt auch dem Verwalter des baugeschichtlichen Museums, Herrn Dr. Werner Müller, der sich tatkräftig dafür einsetzte, dass uns die Ausstellungsräume zur Verfügung gestellt wurden.

Die Ausstellung wurde mit Schrifttafeln eingeleitet, die den Besucher mit dem Wesen und Ziel der Landesplanung, der Organisation der VLP und der Durchführung von Planungen vertraut machten.

Im ersten Raume konnten wir anhand von Arbeiten der Zentrale an der ETH für Landesplanung darstellen, mit welchen Mitteln und auf welche Weise die Grundlagenforschung Unterlagen für Planungen liefert. Am Beispiel der Gemeinde Baar, welches die Zentrale für den 2. Fachkurs bearbeitet hatte, wurden bodenkundliche, klimatische, bauliche und bevölkerungsstatistische Untersuchungen gezeigt. Ferner lagen Arbeiten der Landesplanungskommission, sowie in- und ausländische Fachliteratur auf.

Der zweite Raum enthielt ausgewählte Beispiele aus der Aktion für die bauliche Sanierung von Hotels und Kurorten und verschiedene Beispiele neuerer Orts- und Regionalplanungen. Es wurde versucht, die Vielfalt der verschiedenen Planungsprobleme herauszuschälen, um dem Besucher zu zeigen, dass jede Ortschaft ihr besonderes Gepräge hat und folglich ihrem Charakter entsprechend individuell geplant werden muss. Grosse Interesse, besonders der Fachleute, begegneten die neuesten Orts- und Regionalplanungen, so Ar-

beiten aus dem Wettbewerb von Henau, der Regionalplan von Basel und Umgebung und der Regionalplan von Lausanne.

In der dritten Abteilung waren Planungen zum Schutze der Seeufer und Bachläufe ausgestellt. Die Regionalplanbüros der Kantone Zürich und Waadt zeigten eigene Arbeiten, die teilweise Rechtskraft haben. In diesem Raume lagen auch Zeitschriften auf, die über das Planungswesen des In- und Auslandes unterrichten.

Trotz der Ferienzeit war der Ausstellung ein über Erwarten grosser Erfolg beschieden. Zirka 1200 Besucher besichtigten sie. Ein grosser Teil derselben verweilte mehrere Stunden dort, um das Ausstellungsmaterial eingehender zu studieren. Das Zentralbüro veranstaltete verschiedene Führungen, die gut besucht waren. Besonders zahlreich leisteten die Vertreter der Gemeinden der Region Nordostschweiz einer speziell an sie ergangenen Einladung Folge. Das Interesse, das uns von dieser Seite entgegengebracht wurde, rechtfertigt allein schon den Aufwand, welcher der VLP aus dieser Ausstellung erwuchs. Ueber 100 Gemeindevertreter waren zu den Spezialführungen erschienen, eine Zahl, die deutlich zeigt, welchem Interesse unsere Bestrebungen in den grösseren und kleineren Gemeinden des Landes begegnen.

Als Folge dieser Ausstellung sei noch erwähnt, dass verschiedene ausländische Besucher die Gelegenheit wahrnahmen, auf dem Zentralbüro vorzusprechen, um Verbindung mit unserer Vereinigung aufzunehmen. Ungarische, polnische, tschechische und österreichische Ingenieure und Architekten besuchten uns und regten an, eine ähnliche Ausstellung mit Originalplänen in ihren Ländern zu zeigen. Wir begrüssen an sich diese Vorschläge, weil solche Ausstellungen wertvolle Beiträge zum Austausch kultureller Werte darstellen und für die Schweiz, besonders auch für schweizerische Fachleute wirkungsvoll werben. Leider müssen wir aber festhalten, dass es unsere Mittel nicht einmal erlauben, eine Ausstellung zu

veranstalten, die an verschiedenen schweizerischen Orten gezeigt werden könnte. Um eine Wanderausstellung in die Wege zu leiten, die nicht nur im Inland, sondern auch in grösseren Städten des Auslandes ihre werbende Mission erfüllen müsste, fehlen dem Zentralbüro nebst den Mitteln Vorderhand auch Zeit und das nötige Personal. Es ist sehr zu hoffen, dass es uns in Zusammenarbeit mit andern Institutionen gelingt, bald die Grundlage zu schaffen, die es ermöglicht, auch im Ausland für den Gedanken der Planung und für schweizerische Kultur zu werben.

Ma.

Fachkurse 1947

Um weiteren Nachfragen zu genügen, sind auch für 1947 Fachkurse für Orts- und Regionalplanung vorgesehen. Ein Einführungskurs besonders für kommunale und kantonale Beamte ist im Frühjahr 1947 in Aarberg vorgesehen. Bei genügender Beteiligung wird der Fachkurs für Regionalplanung (entsprechend dem Kurs in Ragaz) ebenfalls wiederholt werden. Interessenten sind um Voranmeldung gebeten.

Regionalplanungsgruppe Bern

Es freut uns mitteilen zu können, dass die Regionalplanungsgruppe Bern am 24. August in Bern gegründet wurde. Ein ausführlicher Bericht über die Gründungsversammlung folgt.

Mitgliederbeiträge

Mit dem Einzug der Mitgliederbeiträge ist begonnen worden. Wir sind den Mitgliedern für baldige Regelung dankbar.

Zuschriften an das Zentralbüro

Wir bitten unsere Mitglieder, Zuschriften an das Zentralbüro wie folgt zu adressieren:

Zentralbüro Landesplanung
Zürich Hbf.
Postfach 3279

Communications de l'Association suisse pour le plan d'aménagement national

Bureau central et secrétariat: Kirchgasse 3, Zurich (Téléphone 24 17 47)

Exposition d'aménagement suisse au Helmhaus Zurich

Du 13 au 28 juillet l'ASPAN a organisé une exposition de travaux exécutés dans le domaine du plan d'aménagement suisse au Musée historique de la construction de Zurich. A cette place nous adressons nos plus

vifs remerciements aux autorités de la Ville de Zurich qui nous a permis de montrer pour la première fois plusieurs travaux au public. De même nous sommes très reconnaissants à M. Dr. W. Müller, chef du Musée historique de la construction, qui a intercéde pour nous procurer les salles d'exposition.

Le visiteur fut introduit dans la nature et le but du plan d'aménagement, dans l'organisation de l'ASPAN et l'exécution des projets par des textes bien visibles.

Dans la première salle il nous était possible de faire voir au visiteur de quelle manière la recherche scientifique procure la documentation

nécessaire au moyen de travaux exécutés par la Centrale pour le plan d'aménagement à l'École Polytechnique Fédérale. L'exemple de la commune de Baar, élaboré par la Centrale à l'E. P. F. pour le deuxième cours spécial, nous fournit des études géographiques, climatiques, architectoniques et des statistiques démographiques. De plus il y avait des travaux de la Commission du plan d'aménagement et des publications techniques étrangères.

La deuxième salle contenait des exemples choisis parmi les études pour l'assainissement technique des hôtels et des stations touristiques et plusieurs exemples de plans locaux et régionaux récemment projetés. On a essayé de faire ressortir la multiplicité des différents problèmes dans le domaine du plan d'aménagement pour montrer au visiteur que chaque localité a son propre caractère dont il faut tenir compte en établissant son plan individuel. Les derniers plans d'aménagement local et régional (concours d'idées de Henau, plan régional de Bâle et environs, plan régional de Lausanne) ont provoqué un vif intérêt, surtout parmi les spécialistes.

La troisième section était destinée à montrer la protection des rivages et des ruisseaux. Les Services cantonaux du plan d'aménagement régional de Zurich et de Vaud exposaient leurs propres travaux, qui, en partie, ont force de loi. Dans la même salle le public pouvait prendre connaissance de revues qui orientaient sur le plan d'aménagement en Suisse et à l'étranger.

Malgré les vacances, l'exposition a été visitée par environ 1200 personnes.

Une grande partie des visiteurs consacraient plusieurs heures à l'étude du matériel exposé. Sous la direction du Bureau central plusieurs visites spéciales furent organisées qui trouvaient beaucoup d'intéressés. Les représentants des autorités du Groupe pour le plan d'aménagement régional Nordostschweiz, invités particulièrement, s'y rendaient en grand nombre. Cet intérêt justifiait déjà les dépenses de représentation faites par l'ASPAN. Une participation de plus de 100 représentants d'autorités communales documentait le vif intérêt porté à nos efforts par les grandes et les petites communes de notre pays.

A la suite de l'exposition, des représentants étrangers vinrent nous voir au Bureau central pour prendre contact avec notre Association. Des ingénieurs et des architectes hongrois, polonais, tchécoslovaques et autrichiens nous ont suggéré de faire une pareille exposition avec des plans originaux dans leur pays. Cette proposition nous paraît favorable en considérant les fructueuses possibilités d'échange de valeurs culturelles et du point de vue propagandiste pour la Suisse et nos spécialistes; mais malheureusement il nous faut avouer, que les moyens financiers très restreints qui nous sont accordés, ne nous permettent même pas d'organiser une exposition ambulante dans plusieurs villes suisses. A côté de la question financière il faut envisager que pour le moment le Bureau central ne dispose ni du temps, ni du personnel nécessaire d'organiser une exposition ambulante en Suisse ou à l'étranger. En collaboration avec d'autres institutions nous espérons de réussir à établir les bases qui per-

mettront de propager les idées du plan d'aménagement et la manière suisse de concevoir ces tâches.

Cours spéciaux 1947

Pour satisfaire à d'autres demandes, nous avons prévu encore des cours spéciaux pour l'aménagement local et régional en 1947. Un cours d'introduction, en particulier pour les fonctionnaires communaux et cantonaux, aura lieu à Aarberg au printemps 1947. Au cas d'une participation suffisante le cours spécial (conforme à celui de Bad Ragaz) sera répété. Nous prions les intéressés de bien vouloir nous en informer à temps.

Groupe pour le plan aménagement régional Berne

Nous sommes heureux de vous informer que le Groupe pour le plan d'aménagement régional Berne vient d'être constitué à Berne le 24 août 1946. Un rapport détaillé de l'assemblée générale va suivre.

Cotisations annuelles

Nous avons commencé avec l'encaissement des cotisations annuelles. Nous serions reconnaissants à nos membres d'un versement prochain.

Correspondance adressée au Bureau central

Nous prions nos membres de bien vouloir adresser la correspondance pour le Bureau central à l'adresse suivante:

Zentralbüro Landesplanung
Zürich-Hauptbahnhof
Postfach 3279

Plan

Erscheint zweimonatlich
Paraissant tous les deux mois

Preise - Prix:
Schweiz - Suisse
Abonnement - Abonnement Fr. 14.—
Einzelnummer - Par numéro Fr. 2.50

Ausland - Etranger
Abonnement - Abonnement Fr. 18.—
Einzelnummer - Par numéro Fr. 3.—

Mitglieder der Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung (VLP) und der Vereinigung Schweizerischer Strassenfachmänner (VSS) erhalten auf dem regulären Jahresabonnementspreis einen Spezialrabatt von 20%

Druck, Verlag und Annoncenregie:
Buchdruckerei Vogt-Schild AG., Solothurn,
Telephon 221 55, Postcheckkonto Va 4
Imprimeur, éditeur et régie des annonces:
Imprimerie Vogt-Schild S. A., Soleure, téléphone 221 55, compte de chèques postaux Va 4

Umschlag und Typographie:
R. P. Lohse, Graphiker SWB, Zürich

Schweizerische Zeitschrift für Landes-, Regional- und Ortsplanung
Revue suisse d'urbanisme

14. Jahrgang von „Landes-, Regional- und Ortsplanung“, ehemals „Bebauungspläne und Quartierpläne“, Beilage zu „Strasse und Verkehr“ - 14^{me} année de «Plan d'aménagement national, régional et communal», autrefois «Urbanisme», annexe de «La Route et la Circulation routière» - Offizielles Organ der Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung (VLP) - Organe officiel de l'Association suisse pour le plan d'aménagement national (ASPAN)

Die VLP übernimmt keine Verantwortung für den redaktionellen Teil der Zeitschrift - L'ASPAN n'assume pas de responsabilité pour la partie rédactionnelle de la revue

Redaktionskommission - Comité de rédaction:

Obmann - Président: Dr. L. Derron, Erlenbach-Zürich. Mitglieder - Membres: E. Bachmann, dipl. Ing., Kantonsgeometer, Basel - E. F. Burckhardt, Architekt BSA SIA, Zürich - Prof. Dr. H. Gutersohn, ETH, Zürich - H. von Moos, Stadttingenieur, Luzern - E. Ochsner, Gemeindeingenieur, Zollikon - H. Peter, Kantonsbaumeister, Zürich - E. E. Strasser, Chef des Stadtplanungsamtes, Bern - P. Trüdinger, Stadtplanarchitekt, Basel - W. Schüepp, Ing., VLP, Zürich - E. Virieux, architecte de l'Etat, Lausanne

Schriftleitung - Rédacteur en chef:

E. F. Burckhardt, Architekt BSA SIA, Zürich (Büro: Kirchgasse 3, Telephon 24 17 47)

Vertretende Schriftleiter - Rédacteurs:

Dr. L. Derron, Erlenbach-Zürich
P. Trüdinger, Stadtplanarchitekt, Basel

Nachdruck von Text und Clichés nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion und des Verlages
Clichés können leihweise zur Verfügung gestellt werden